

Der beim **Geer** für Offiziere der berittenen
nd Spezialwaffen sowie in besonderen Stel-
ungen beigebrachte Einkommensvorzug soll bei
Offizieren der Kavallerie und der reitenden
triller mit Rücksicht auf den durch die Pferde-
haltung erwachsenden Mehraufwand bestehen blei-
en, doch soll der Unterschied nicht mehr bei
m Gehalt stattfinden, sondern in die Form
er nicht pensionsfähigen Zulage gekleidet wer-
en mit dem Zusatz: „So lange die Frage
er Entschädigung für die Pferdehaltung nicht
überhaupt geregelt ist.“ Es soll also künftig

Für die Beamten der Zivilverwaltung des Reichs mit Ausnahme der Post- und Telegraphen-Beamten und der Beamten der Reichsbahnen in Eisenbahnhöfen und unter Anderem Beförderungsbeihilfen ausgeworfen: Stationskontrollreure 300 Mark, Bureaubeamte in den Reichsämtern des Innern nichts, Obervermeister der Reichsbroderei im Maximum 600, i. D. 300, Oberlooten beim Kanalamt desgl., Secretariatsassistenten beim Reichsjugamt, beim Reichsgericht und Reichsfinanzamt im Maximum 800, i. D. 150, Bureauassistenten des Auswärtigen Amtes von 2400 auf 2550, Vorstand des Zentralbureaus des Auswärtigen Amtes statt 300—7200 4200—7500, Direktor im Reichstag statt 9000 einschließlich 2400 Mark persönliche Zulage 10 200 Mark einschließlich 3000 Mark Zulage, Reichsbevollmächtigte für Zölle und Steuern statt 6000 und 2400 Zulage 7200 und 1800 Stationszulage, ständige Hilfsarbeiter des Auswärtigen Amtes statt 4200—7200 5400 bis 7400, i. D. m. 750, desgl. ständige Hilfsarbeiter im Kolonialamt, im Reichsamt des Innern, Reichsjugamt, Reichsfinanzamt, bei den Reichsbahnen, im Reichsamt des Innern, Mitglieder beim Statistischen Amt, Normalisierungskommission, Gesundheitsamt, Patentamt, Reichsversicherungsamt, der Pöhlkassen Reichsanstalt, beim Kanalamt statt 5400 6000, Oberbibliothekar im Reichstag statt 4500—6900 4500 bis 7200, i. D. m. 150, Bibliothekar beim Reichsgericht statt 4200—6000 4200—7200, i. D. m. 700, Registratoren, Expediten und Bibliothekare des Reichstags, des Auswärtigen Amtes, des Reichsamtes des Innern statt 3000 bis 5400 3000—6000, im Durchschnitt 4500, expeditende Sekretäre und so weiter beim Reichsjugamt statt 3000—5400 3000—6000, im Durchschnitt mehr 300, Obersekretäre, Bibliotheksassistenten beim Reichsgericht statt 3000—5400 Mark 3000—6000 Mark, i. D. m. 300, desgleichen expeditende Sekretäre n. f. w. im Reichsfinanzamt, beim Zoll- und Steuerrechnungsbureau, im Reichseisenbahnamt, beim Rechnungshof, beim Invalidenfonds, technische Hilfsarbeiter bei dem Reichsamt des Innern untergebenen Vertern statt 2100 bis 4200 Mark 2400 bis 4800 Mark, i. D. m. 450 Mark, Bureauvorsteher beim Reichsamt des Innern, Patentamt, Reichsversicherungsamt dasselbe, Direktor des Patentamts und des Gesundheitsamts von 9900 auf 12 000, Dirigent des Reichsversicherungsamts von 9900 auf 11 000 Mark, Präsident des Kanalamts von 10 500 auf 11 000 Mark, zweiter Dirigent des Reichsversicherungsamts von 9000 Mark auf 10 000 Mark, vorortende Kasse bei den Reichsämtern statt 500 bis 9900 Mark 7500 bis 11 000 Mark, i. D. m. 550 Mark, Mitglieder des Bundesamts für die Heimathwesen, ständige Mitglieder des Reichsversicherungsamts, Direktor der technischen Eisenanstalt statt 7500 bis 9000 Mark von 500 bis 10 000 Mark, im Durchschnitt mehr 900 Mark.

— Der „N. A. Ztg.“ zufolge, entschört die Behauptung jeder Begründung, daß Rußland bei seinen schwebenden handelspolitischen Verhandlungen die Ermäßigung des Zolls auf landwirtschaftliche Maschinen gegen Einschränkung der dieselbe getroffenen veterinärpolizeilichen Maßnahmen angeboten habe und Deutschland bereit sei, auf dieser Grundlage zu verhandeln.

— Neben den unter „Ausfuhr“ jeder Art von Deffinitivität stattgegeben konservativen Deffinitivum wird in der „Nat.-Lib. Corr.“ u. A. bemerkt:

Müller) und die Sozialdemokraten; 3. Westphalen (Wiesle) an die Sozialdemokraten; 4. Waldeck (Wißner) an die Antisemiten. Gewonnen wurde dagegen Herford (Nienten) von den Konserverativen; ferner wäre hierher der Fürst zu Fürstenberg zu rechnen, der mit Hilfe der Nationalliberalen an Stelle des verstorbenen v. Hornstein in Donaueschingen gewählt wurde. v. Hornstein gehörte keiner Fraktion an. Die freisinnige Vereinigung gewann Töslin (Benoit) von den Konserverativen und voro Galle (Dr. Meyer) an die Sozialdemokraten. Die Antisemiten verloren Dresden-Land (Hänselich) an die Sozialdemokraten und gewannen Waldeck (Müller) von den Nationalliberalen. Das Zentrum gewann Mörs (Frisgen) von den Konserverativen und Mainz (Schmitt) von den Sozialdemokraten. Die Elbfürstentum gewannen Gießfeldt (Spieg) von den Freikonserverativen. Die freisinnige Volkspartei gewann Leinpf (Fischbeck) von den Sozialdemokraten und Löwenberg (Mosch) von den Konserverativen. Die deutliche Volkspartei gewann Ufm (Hähne) von den Nationalliberalen. Die Sozialdemokratie gewann: 1. Stückstadt (v. Gm.) von den Freikonserverativen; 2. M... ..

* Stettin, 23. November. Am gestrigen
Todienstag waren, wie alljährlich, die
Friedhöfe außerordentlich stark besucht, obwohl
durch die angewandten Wege die Bethätigung

